

295. Gleisdorf, Kirchengült.

1. Zinsregister: 1798 und 1802. In den Kirchenrechnungen der genannten Jahre.
A. Freiberg 22/56.
2. Grundbücher:
 - Untertanen U 1—4.
 - 1. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 159. Abg. um 1840.
 - 2. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 160. Abg. um 1880.

296. Gleisdorf, Piaristen-Kollegium.

1. a) Bestätigung des Fundations-Instrumentes Sigmunds Kardinal von Kollonitsch ddo. 1747 III 30, Wien, durch K. Maria Theresia: 1761 Dezember 29, Graz.
- b) Spezifikation der den Piaristen eingeworteten Grundstücke am Frankenberg: 1747 Dezember 28, Wien, Nachtrag 1749 Oktober 23, Freiberg. — Mit Plan.
- c) Inventar des infolge ah. Entschließung ddo. 1824 IX 10 aufgehobenen Piaristen-Kollegiums sowie der damit vereinigten Kirche und Schule: 1829 September 1, Wien. a—c: A. Freiberg 17/35.
2. Theresianischer Kataster: Konvents- und Schulgebäude des aufgehobenen Piaristen-Kollegiums. 1827/1828. G H 371.

297. Gleismüller, Gült des Hanns —.

1. Anlage des Wertes 1542. (Eingelegt durch Franzisk von Teufenbach).
Gültsschätzung 1542 38/552.
Vgl. Gültaufsandung 22/380a f. 1: Umschreibung der durch Jakob von Teufenbach erkaufte Gült (6 \bar{u} 5 β 24 β) auf Franzisk von Teufenbach und seinen Bruder, 1542.

298. Gloggnitz, Steirische Gülden der Propstei —, NO.¹)

1. Urbare:
 - a) 1338: Im Urbar des Klosters Formbach (Bayern): Descriptio reddituum monasterii Varempanensis in terminis Styrie et Austrie:
 - S. 52: Ultra Semernicum (mit Jauern OG. Spital a. S.).
 - S. 62: De Podelgol prope Chapphenberch (= Pogier).
 - S. 67—70: Nota redditus nostros in Gravendorf prope Harperch (= Grafendorf bei Hartberg) und (hier ohne eigene Überschrift) in Mönichwald.
 1. Orig.: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Abt. I. Allgemeines Staatsarchiv, München, Kloster Vornbach (Formbach) Lit. 8.
 2. Mikrofilm und Photokopie im StLA.
 3. Kopien (1880 und 1885): Hss. 1179 und 1180 (letzte ohne Jauern und Pogier).